

BEGEGGUNG MIT GERALDINE SCHWARZ

DIE JOURNALISTIN UND AUTORIN VON
«LES AMNÉSQUES» [«DIE GEDÄCHTNISLOSEN»]
IM GESPRÄCH MIT IRÈNE DREXEL-ANDRIEU

AM MONTAG, DEN 2. NOVEMBER 2020
UM 19:00 UHR
IM GYMNASIUM ALLEE
MAX-BRAUER-ALLEE 83-85, 22765 HAMBURG

Nach 1945 ließen die Traumata der Kriege, des ideologischen Fanatismus und des Holocaust einen neuen Ehrgeiz in Europa entstehen, nämlich aus der Geschichte zu lernen. Haben wir es geschafft?

Deutschland hat eine solide Demokratie auf einer Erinnerungsarbeit aufgebaut, die auf das individuelle und kollektive Verantwortungsbewusstsein der Bürger ausgerichtet ist. Aber das Errungene ist nicht selbstverständlich von Dauer. Andere Länder - wie Frankreich - haben die Gelegenheit aus der Vergangenheit zu lernen nicht ausreichend genutzt, um ein demokratisches Empfinden in ihrer Gesellschaft zu verankern.

Angesichts des Aufstiegs populistischer Parteien, die die Geschichte für politische Zwecke instrumentalisieren, ist es dringend notwendig, die Erinnerungsarbeit zu überdenken, um die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts bewältigen zu können. Ein transnationaler und europäischer Ansatz könnte der Schlüssel dazu sein.

Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt.

Erforderliche Anmeldung in der Geschäftsstelle

DFG Cluny Deutsch-Französische Gesellschaft Cluny e.V. Hamburg

Waltzstraße 31, 22607 Hamburg | T 040-89709233 | info@cluny.de | www.cluny.de



DFG Cluny